

Wer will Fürths neues Christkind sein?

FÜRTH - Mitten in diesen heißen Juli-Tagen denkt man im Fürther Marktamt schon an Weihnachten: Die Kleeblattstadt braucht nämlich ein neues Christkind. Bewerbungen werden jetzt angenommen.

Gesucht wird, wie es in der Pressemitteilung aus dem Rathaus heißt, ein „neues Christkind, das die Vorweihnachtszeit mit zirka 100 Auftritten liebevoll repräsentiert“. Wie gehabt, soll die ausgewählte Himmelsbotin zwei Amtszeiten ehrenamtlich im Einsatz sein, also 2023 und 2024.

Zu den Aufgaben des Christkinds zählen neben dem feierlichen Prolog, mit dem der Fürther Weihnachtsmarkt traditionell eröffnet wird, regelmäßige Besuche in der Budenstadt auf der Fürther Freiheit und offizielle Pressetermine. Daneben tritt es in Senioren- und Behinderteneinrichtungen sowie Krankenhäusern auf, um den Menschen in der Vorweihnachtszeit glückliche Momente zu beschern, und es kann mitunter für Kindergärten, Schulen und verschiedene Vereine gebucht werden.

„Offen und mit viel Herz“

Die Bewerberinnen sollten aus der Stadt Fürth oder dem Landkreis kommen und mindestens 16 Jahre alt sein, wie es heißt. Erforderlich ist zudem eine Körpergröße von mindestens 1,60 Meter. Erwartet werden eine gute sprachliche Ausdrucksweise und die notwendige Sicherheit bei Auftritten vor Publikum. „Vor allem jedoch sollte die neue Himmelsbotschafterin offen und mit viel Herz an die Aufgaben herangehen“, ist in der Stellenausschreibung zu lesen. Da die zahlreichen Termine tagsüber, aber auch in den Abendstunden stattfinden, ist eine zeitweise Befreiung von Schule oder Beruf notwendig.

Nach den beiden winterlichen Amtszeiten wird das Christkind übrigens zur Erntekönigin: Sie nimmt in den folgenden beiden Jahren an der Eröffnung der Michaelis-Kirchweih und am Festzug teil.

Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Lichtbild können noch bis Montag, 31. Juli, an die Stadt Fürth, Marktamt, Bahnhofplatz 9, 90762 Fürth, gesendet werden. Weitere Informationen gibt es bei Dorothea Trapp, unter Tel. (0911) 974 12 76 oder 0151 12 17 31 28 sowie per Mail an dorothea.trapp@fuerth.de. **vnp**



Im Fürther Stadtmuseum wurden den frischgebackenen Kulturpatinnen und -paten nach erfolgreicher Fortbildung ihre Urkunden übergeben.

Kultur als sozialer Kitt

PROJEKT Patenschaften sollen Dementen die Teilhabe an Veranstaltungen ermöglichen.

FÜRTH - Die aktive Teilhabe von Betroffenen an Kultur- und Alltagsveranstaltungen – mitten in Fürth und außerhalb der sozialen Einrichtungen: Das ist Ziel des Projekts „Kultur verbindet Menschen mit und ohne Demenz“.

Diese Kulturpaten-Idee basiert auf der Erkenntnis, dass Demenz zwar die kognitiven Fähigkeiten einschränkt, die emotionale und sinnliche Erreichbarkeit und Bedürftigkeit jedoch voll erhalten bleibt. Aufgabe der Patinnen und Paten ist es deshalb, Betroffenen so lange wie möglich die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen.

Kultur, heißt es, sei dabei ein weit zu fassender Begriff: Es könne sich um das Fußballspiel ebenso drehen wie um den Spaziergang im Park, den Besuch im Museum oder im Theater. Im Mittelpunkt stünden „der gemeinsame Kulturgenuss und der enge Austausch, der eine direkte Inklusion in das Fürther Stadtleben bewirkt“.

In der Praxis bedeutet das: Gemeinsam mit den an Demenz Erkrankten werden geeignete Veranstaltungen

aus dem Kulturangebot ausgewählt, der Besuch wird organisiert. Durch die regelmäßige Begleitung durch die Ehrenamtlichen entstehe „schnell ein vertrautes Miteinander, das für beide Seiten eine Bereicherung ist“.

Das Kulturpaten-Angebot wird im Rahmen des Programms „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und vom Fürther Projektbüro für Innovation, Gesundheit und Soziales (P-IGS gUG) in Kooperation mit der „Curatorium Altern gestalten GmbH“ durchgeführt.

Kulturgäste gesucht

Kürzlich haben neun Kulturpatinnen und Kulturpaten in Fürth die kostenlose Fortbildung, gestaltet vom Curatorium Altern in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro IGS, in vier Modulen à drei Unterrichtsstunden erfolgreich abgeschlossen. Die Urkunden wurden ihnen im Stadtmuseum übergeben.

Das Projektbüro sucht nun im nächsten Schritt „Kulturgäste“ – also

Betroffene, die beim Projekt mitmachen möchten. Die Fürther Senioreneinrichtungen wurden deshalb bereits angeschrieben. Sowohl Patinnen und Paten als auch Gäste füllen bei der Anmeldung einen Fragebogen aus.

In ihm wird unter anderem abgefragt, welche Lieblingsveranstaltungen man hat – etwa Musik, Tanz, Schauspiel oder Film –, wann man zeitlich kann, wie oft man Kulturbesuche planen möchte und wie mobil man ist.

Dann beginnt das „Matching“: Patinnen und Paten werden mit den Gästen zusammengebracht, man lernt sich kennen und plant Kulturbesuche – wobei die Gäste entscheiden, wann und wohin es geht. So könne „vielleicht sogar eine dauerhafte Freundschaft entstehen“. **vnp**

INFO

Weitere Informationen: Projektbüro IGS gUG, Tel.: (0178) 2016956, oder (0173) 6001073, E-Mail an: kontakt@projektbuero-igs.de. Im Internet: www.projektbuero-igs.de

Kollision: Frau bremst Polizeiauto auf der B 8 aus

CADOLZBURG - Normalerweise wird die Polizei bei einem Unfall erst gerufen. Auf der B 8 waren die Beamten aber nicht nur gleich vor Ort, sondern – bei einem Zusammenstoß – selbst Teil des Geschehens. Eine Frau wurde dabei leicht verletzt.

Am Montagmorgen fuhren zwei Streifenwagen gegen 7 Uhr im Einsatz mit Blaulicht und Martinshorn auf der Schnellstraße von Fürth in Richtung Langenzenn. Im Baustellenbereich auf Höhe des Cadolzheimer Ortsteils Seckendorf bremste eine vor den Polizeiautos fahrende 44-jährige Frau ihren Ford Kuga plötzlich stark ab und kam zum Stehen.

Der direkt hinter ihr folgende Streifenwagen konnte dem Ford noch ausweichen. Der 26-jährige am Steuer des zweiten Polizeifahrzeugs kollidierte allerdings mit dem nun stehenden Wagen der Frau, die sich bei dem Zusammenstoß leichte Verletzungen zuzog und in einem Krankenhaus behandelt werden musste. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist derzeit noch nicht bekannt.

Die Fürther Verkehrspolizei nahm den Unfall vor Ort auf. Die Beamten bitten Zeugen, die Angaben zum Geschehen machen können, sich unter der Telefonnummer (0911) 973 99 70 zu melden. **vnp**

WIR SIND



MEHR ALS ZEITUNG

FÜRTHER NACHRICHTEN

Verleger und Herausgeber: Bruno Schnell †
Verlegerinnen: Bärbel Schnell, Sabine Schnell-Pleyer

Redaktion
Chefredaktion: Michael Husarek; Stellvertretung: Armin Jelenik
Chefpublizist und Mitglied der Chefredaktion:
Alexander Jungkunz
Desk-Leitung: Andrea Jakob, Christine Thurner;
Elke Graßer-Reitzner (Textchefin)
Print-Desk: Christian Ebinger, Peter Ehler, Georg Kletz,
Hans-Peter Reitzner
Außenredaktionen: Georg Körfgen
Politik und Wirtschaft: Verena Litz;
Stellvertretung: Manuel Kugler
Korrespondenten: Harald Baumer (Berlin),
Roland Englisch (München)
Nürnberg, Region und Bayern: Franziska Holzschuh;
Stellvertretung: Gabriele Eisenack, Christiane Krodol
Gericht: Ulrike Löw
Leben: Johannes Alles; Stellvertretung: Thomas Heinold
Sport: Sebastian Böhm; Stellvertretung: Katharina Taubeneder
Redaktionsanschrift: Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg
Lokal- und Heimatteil Fürth
Wolfgang Händel; Stellvertretung: Claudia Zlob; Kultur; Matthias Boli; Sport: Martin Schano. Redaktion: Schwabacher Straße 106,
90763 Fürth.
Anzeigen
Dr. Thomas Baumann, Nordbayerische Anzeigenverwaltungs-
GmbH, Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg